



CVJM Unterensingen e.V.

Fußball – die Hand Gottes

nein, ganz zum großen Finale hat es nicht gereicht für das deutsche Team bei der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika 2010. Aber tolle Spiele haben wir gesehen und eine Welle der Begeisterung ging durch ganz Deutschland. Und ganz besonders im Viertelfinale:

Gewonnen! Argentinien mit 4:0 nach Hause geschickt. Maradona am Boden zerstört und die deutschen Spieler überglücklich. Keine „Hand Gottes“ war im Spiel, wie damals 1986 im WM-Viertelfinale: Diego Maradona bekommt den Ball. Läuft an einem Gegner vorbei, an einem zweiten, einem dritten, gibt ab, rennt weiter, der Ball fliegt in den Strafraum, Maradona kommt an den Ball und Tor!!! Wer kennt diese Szene nicht! Der Torwart reklamiert und Maradona sagt nach dem Spiel: „Es war ein bisschen die Hand Gottes und ein bisschen Maradonas Kopf.“ Heute ist klar, dass das ein klares Handspiel war und dass das Tor nie hätte gegeben werden dürfen.

Die Hand Gottes? Kann die Hand Gottes wirklich eingreifen? Greift sie in ein Fußballspiel ein? Wenn ja, bei welcher Mannschaft? Bei der, die mehr betet? Dann hätte ja Ghana gegen Brasilien im Finale spielen müssen.

Wie ist das in unserem Leben? Trauen wir Gott überhaupt zu, dass er eingreift? Oder lassen wir überhaupt zu, dass die Hand Gottes eingreifen kann? Wie oft bete ich zu Gott und bitte ihn um Hilfe. Wie oft habe ich das Gefühl, dass er mich nicht hört, dass er mir nicht hilft. Dagegen steht im Buch des Jesaja (59,1): „Seht her, die Hand Gottes ist nicht zu kurz, um zu helfen, sein Ohr ist nicht schwerhörig, so dass er nicht hört.“ Gott kann mich hören und er kann eingreifen. Aber oft hilft er anders als wir es erwarten und manchmal merken wir es nicht einmal.

Und wie ist es bei mir persönlich? Ist meine Leitung zu Gott frei? Bin ich bereit, dass er seine Hand ausstreckt und eingreift? Im Stress des Alltags, in all den Aufgaben, die jeder von uns hat, fehlen uns oft ein offenes Ohr und Herz, für das was Gott mir zu sagen hat. Vielleicht nutzen wir schöne Sommertage, an denen wir entspannt in der Sonne liegen, befreien uns vom Alltag, arbeiten an unserer Leitung zu Gott und hören, welchen Plan er mit jedem von uns hat. Seine Hand ist nicht zu kurz – Gott greift ein: hier, heute, jetzt. Bin ich bereit dazu?